

1100 Rosen für Steinfurth

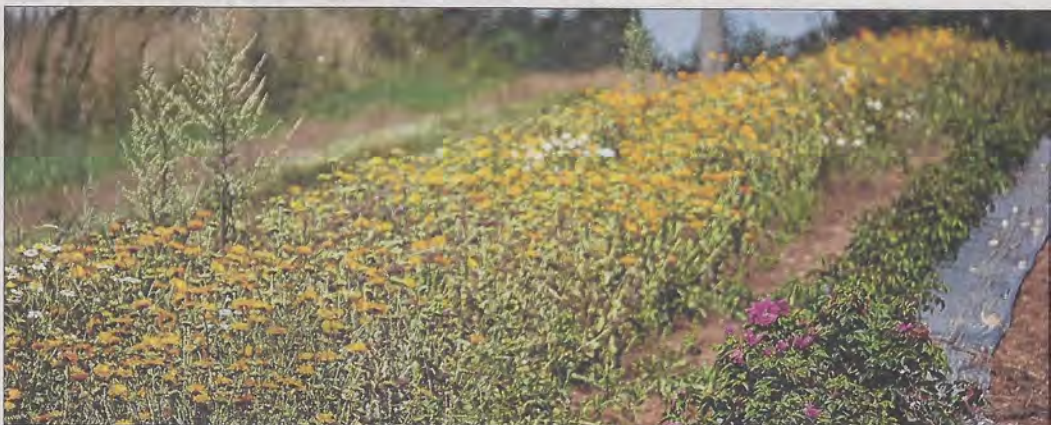
50 Rosenpaten gibt es schon – Spende kommt Rosenmuseum zugute

Bad Nauheim-Steinfurth (hau). Die üppigen Blütenmeere sind freilich verschwunden, aber selbst an nebligen Herbsttagen leuchten in Steinfurth hier und da noch die Rosen. Sie halten die Erinnerung wach an Sommer, Sonne und betörende Düfte. Tausende Pflanzen werden gerade unter Hochdruck vom Rosendorf aus in die ganze Welt verschickt. Es ist Pflanzzeit, und im 1100 Jahre jungen Steinfurth blickt man zurück aufs Jubiläumsjahr.

Bleibende Spuren hinterlässt eine Aktion, die im Trubel der Jubiläumsfeierlichkeiten vielleicht etwas unterging. »1100 Rosen für Steinfurth« heißt die gemeinsame Initiative von Rosenbauern und dem Trägerverein des Rosenmuseums. Mit einer Spende von 25 Euro kann man »Rosenpate« werden, unterstützt damit das revitalisierte Rosenmuseum und kann es ein Jahr lang kostenfrei besuchen. Danach endet automatisch die freie Mitgliedschaft im Trägerverein.

Kostenfrei sind freilich auch die Besuche in der freien Natur, die dank der Aktion nach und nach immer stärker aufblüht. Eines Tage sollen es nämlich tatsächlich 1100 Rosen sein, die am fünf Kilometer langen, ausgeschilderten Rosenwanderweg neu gepflanzt wurden. Rosenbauer Werner Ruf hatte die Idee, schritt im Frühjahr gleich zur Tat und pflanzte die ersten 200 Rosen. An der »Brächers Eiche« säumten im Sommer bereits Hunderte leuchtender Blüten den Feldweg zwischen Rufs Bioland-Rosenhof und dem benachbarten Anwesen Dräger-Rosen. Vorbild war die mächtige Rosenhecke, die Heinke Freifrau Löw von und zu Steinfurth vor über 15 Jahren aus den letzten Rosen ihres Betriebes angepflanzt hatte – damit sich jeder daran erfreue.

»Früher war jedes vierte Feld mit Rosen bepflanzt«, ruft Ruf die bunte Pracht zu Zeiten in Erinnerung, da in Steinfurth noch 350 Familien Rosen anbauten. Heute seien es gerade einmal noch 15 Rosenbauern. Einige wollen sich am Projekt beteiligen, nachdem Ruf mit den ersten 200 Pflanzen quasi in Vorleistung getreten ist. Mit Bedacht pflanzte er pflegeextensive, robuste, mitunter intensiv duftende Wildrosen und historische



Die ersten 200 neuen Rosen blühen im Sommer an der »Brächers Eiche«.

(Fotos: hau)



Der Rosenwanderweg ist gut ausgeschildert und führt zu den schönsten Rosen-Orten.

Rosen, darunter die Rosa Gallica, die alte Samtrose Tuscany und die göttlich duftende Hansa. Vitaminreiche Hagebutten und neuer Lebensraum für Insekten sind weitere Vorzüge des Heckenprojekts. »Eine Rosenpatenschaft kann man auch als Geschenk unter den Weihnachtsbaum legen«, lächelt Ruf.

»Die ersten 50 Rosen-Paten haben sich bereits gefunden«, freuen sich auch Museumsleiterin Dr. Jutta Pauli und der Trägerverein. Mit enormem Engagement und frischem Wind hatten sie das Museum vor der Schlie-



Die Aktion 1100 Rosen für Steinfurth kommt dem Rosenmuseum zugute.

ßung bewahrt, nachdem sich die Stadt aus der Trägerschaft zurückgezogen hatte. Diesen Sommer konnte das Kleinod seinen 40. Geburtstag feiern. Neben der Dauer- und Wechselausstellungen bietet es ein Café, einen Rosenshop und Sonderveranstaltungen.

X Infos zur Rosenpatenschaft gibt es unter der Telefonnummer. 06032/86001 oder im Internet unter www.rosenmuseum.com. Näheres zum Rosenwanderweg finden Sie unter: www.wandern-bad-nauheim.de.